



PRESSEMITTEILUNG

Europäische Universität für Entrepreneurure: Konsortium unter der Leitung der ESCP Europe startet EU4E-Projekt

Berlin, 11. Oktober 2019. Gemeinsam mit fünf weiteren Universitäten beteiligt sich die ESCP Europe Business School an der nächsten Ausschreibungsrunde für Europäische Universitäten. Voraussichtlich bis Februar 2020 können dazu noch Bewerbungen bei der Europäischen Kommission eingereicht werden. Die ESCP Europe hat das sogenannte EU4U-Projekt zur Gründung einer Europäischen Universität für Entrepreneurure initiiert. Das Vorhaben unterstützen die ISM University of Management and Economics in Litauen, die Kozminski Universität in Polen, die Mondragon Universität in Spanien, die Katholische Universität Portugal und die Universität Oulu in Finnland sowie die beiden Standorte der ESCP Europe in Berlin und Paris.

An der ESCP Europe unterzeichneten die Rektoren der Universitäten und Wirtschaftshochschulen heute Vormittag das Memorandum of Understanding und legten damit den Grundstein für die künftige Zusammenarbeit. Mit der Europäischen Universität für Entrepreneurure soll ein internationaler Maßstab für Entrepreneurship und unternehmerisches Denken im Bereich der Hochschulbildung geschaffen werden.

Die ESCP Europe, die weltweit älteste Wirtschaftshochschule, unterstreicht damit einmal mehr ihre europäische Ausrichtung und schließt gleichzeitig an ihre Geschichte an. Vor genau 200 Jahren wurde die Wirtschaftshochschule unter Mitwirken von Jean-Baptiste Say gegründet, der maßgeblich den Begriff Entrepreneurship geprägt hat. Das EU4E-Projekt soll künftig alternative Unterrichtsformen auf Basis unternehmerischen Denkens und Handelns bieten.

Die Besonderheiten des gemeinsamen Vorschlags

- „Entrepreneurship“ wird als interdisziplinärer Ansatz und Querschnittsthema unterschiedlicher Fakultäten verstanden. Dadurch sollen sowohl wirtschaftliche als auch gesellschaftliche Herausforderungen in Europa adressiert werden.
- Das EU4E-Projekt versteht sich als integrierendes Konzept von Partneruniversitäten aus Nord-, Süd-, Ost- und Westeuropa, das auf fachliche und kulturelle Vielfalt setzt.
- Das Konzept der EU4E basiert auf einem komplementären pädagogischen und methodischen Ansatz, der dem Dreiklang aus Bildung, Innovation und Forschung entspringt. Die Expertise der jeweiligen Partneruniversitäten fließt hier mit ein.

Statements der Unterzeichnenden

Prof. Frank Bournois, Geschäftsführender Präsident der ESCP Europe: „Die ESCP Europe ist die Wiege für Entrepreneurship und Innovation. Als erste und älteste Business School und als erste paneuropäische Wirtschaftshochschule ist es ihr ein Anliegen, einen dynamischen europäischen Wirtschaftsraum zu prägen. Gemeinsam mit den Partnern geht die ESCP Europe nun einen Schritt weiter und legt den Grundstein für die erste Europäische



Universität, die sich dem Thema Entrepreneurship verschrieben hat. Entrepreneurship ist für Europa zum strategischen Thema geworden, in einer Welt, die durch Disruption und Innovation geprägt wird.”

Prof. Witold T. Bielecki, Rektor der Kozminski Universität: „Die polnische Wirtschaft zeichnet sich durch einen ausgeprägten unternehmerischen Geist aus, den wir in das EU4E-Projekt einbringen. Seit dem Beitritt zur EU in 2004 ist es Polen gelungen, an die Wirtschaftskraft der anderen europäischen Länder anzuschließen. Die Kozminski Universität spielt eine zentrale Rolle in der wachsenden polnischen Wirtschaft. Wir arbeiten eng mit Unternehmen zusammen und bilden Manager und Führungskräfte aus, die kompetent und innovativ sind und sich ethischen Grundsätzen verpflichtet fühlen.”

Prof. Mikko Puhakka, Dekan der Oulu Business School: „Unternehmerisches Denken und Handeln sind entscheidende Faktoren, die nur ‚glokal‘ entwickelt werden können, das heißt mit lokalem Bezug in einem gesamteuropäischen Kontext. Die Oulu Business School freut sich auf die Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement, die ‚glokalen‘ Bildungskonzepte zu entwickeln.”

Prof. Isabel Gil, Rektorin der Katholischen Universität Portugal: „Als eine der führenden europäischen Universitäten bringen wir in das EU4E-Projekt vor allem unser Verständnis und Konzept für lebenslanges Lernen im internationalen Kontext mit ein – auch vor dem Hintergrund, dass sich Portugal gerade zu einem Hauptakteur im Start-up-Kontext entwickelt. Wir freuen uns darauf, im Rahmen der EU4E unser internationales Engagement zu erweitern und unsere Expertise in dieses innovative und einzigartige Projekt einzubringen.”

Dr. Dalius Misiunas, Präsident der ISM University of Management and Economics: „Die ISM University of Management and Economics arbeitet mit Universitäten rund um den Globus zusammen und bietet damit ihren Studierenden die Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern und kritisches Denken zu entwickeln. Ein Hauptaugenmerk unserer Studiengänge liegt auf der internationalen Mobilität der Studierenden. Wir bieten ihnen bestmögliche Studienbedingungen in Litauen und weltweit. Für uns ist es deshalb von zentraler Bedeutung, Teil eines internationalen Netzwerks verschiedener Universitäten zu sein. Die gemeinsame Unterzeichnung des Memorandums ist eine wichtige Grundlage für ein Netzwerk europäischer Universitäten, das gemeinsame Werte und Visionen teilt und Strategien entwickelt und in dem man sich künftig gegenseitig unterstützt und fördert.”

Prof. Dr. Andreas Kaplan, Rektor der ESCP Europe Berlin: „Berlin ist ein Eldorado für Gründer und Kreative. Jedes Jahr werden hunderte neuer Start-ups gegründet, vielfach mit neuen Geschäftsideen im Bereich Digitalisierung. Hier sehe ich die größten Veränderungen im Arbeitsmarkt der Zukunft. Studierende und Absolventen müssen künftig höchst anpassungsfähig und flexibel sein, sich durch unternehmerisches Denken auszeichnen und vor allem innovativ agieren. Die ESCP Europe freut sich, mit ihrer Expertise in diesem Bereich das EU4E-Projekt mitzugestalten.”



Lander Beloki, Dekan der Wirtschaftsfakultät der Mondragon Universität: „Das Memorandum und das Konsortium sind eine hervorragende Möglichkeit, gemeinsam weiter an neuen Konzepten für unternehmerische Ausbildung zu arbeiten.“

Über die ESCP Europe

Die ESCP Europe wurde 1819 gegründet und bildet seitdem Manager und Unternehmer aus. Inzwischen bietet die ESCP Europe Business School sowohl Bachelor als auch Masterprogramme an, MBA und Executive MBAs, PhD-Programme sowie Seminare für Führungskräfte. Mit ihrem seit 1973 bestehenden Multi-Campus Modell in Berlin, London, Madrid, Paris, Turin und Warschau lebt und fördert die ESCP Europe aktiv den europäischen Gedanken. Jährlich absolvieren mehr als 6.000 Studierende ihr Studium an der Business School, über 5.000 Manager und Führungskräfte nehmen an den Seminaren und Weiterbildungsprogrammen teil. Sie alle kommen aus 120 verschiedenen Ländern.

In Deutschland ist die ESCP Europe Berlin als wissenschaftliche Hochschule staatlich anerkannt. Als solche kann sie Abschlüsse verleihen, inklusive Dokortitel. Bundesweit ist die ESCP Europe Berlin die erste Hochschule, die von allen drei wichtigen internationalen Akkreditierungsagenturen – AACSB, EFMD (EQUIS) und AMBA – anerkannt wurde. Weltweit zählt die ESCP Europe zu den 1% aller Wirtschaftshochschulen die die sogenannte „Triple Crown“ inne hat. Der Erfolg der Hochschule spiegelt sich auch in den internationalen Rankings wider – im European Business School Ranking der Financial Times belegt die ESCP Europe regelmäßig Spitzenplätze.

www.escpeurope.eu

Folgen Sie uns auf Twitter: [@ESCPeurope](https://twitter.com/ESCPeurope)

Informationen zum 200-jährigen Jubiläum der ESCP Europe: www.escpeurope.eu/bicentenary

Pressekontakt

Dr. Claudia Rudisch
Presseverantwortliche ESCP Europe
Heubnerweg 8-10, 14059 Berlin
Tel: +49 30 32007-145
E-Mail: presse@escpeurope.de
www.escpeurope.eu/press-room

Marleen Kort
Mann beißt Hund – Agentur für Kommunikation GmbH
Stresemannstraße 374, 22761 Hamburg
Tel: +49 40 890696-12
E-Mail: mk@mann-beisst-hund.de